

Woran würde ich erkennen, dass mein Kind belastet ist?

Wer holt mich denn jetzt von der Schule ab, wenn Papa im Krankenhaus ist?

Muss Mama/Papa jetzt sterben?

Wie soll ich mit meinen Kindern über die Erkrankung sprechen, wenn ich selbst kaum Wort finde?

Was antworte ich denn, wenn mich mein Kind fragt, ob ich sterben muss?

Kann ich mich an Krebs anstecken, bekomme ich das jetzt auch?

Was ist das denn überhaupt, so eine Chemotherapie?

Ich habe Angst, dass ich weinen muss, wenn ich mit den Kindern spreche, das ist doch bestimmt nicht gut für sie?

Ist Mama/Papa krank, weil ich mein Zimmer nicht aufgeräumt habe?



Kontakt

Krebsberatungsstelle des UCT Frankfurt

Psychologische und soziale Beratung für Krebsbetroffene und Angehörige

Universitätsklinikum Frankfurt
Haus 14B, 2. OG
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt am Main

Zur Terminvereinbarung erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 09:00 – 16:00 Uhr

Tel.: 069 / 6301-86895

E-Mail: krebsberatung@unimedizin-ffm.de

www.uct-frankfurt.de/krebsberatungsstelle



Wir danken für die Förderung:

**STIFTUNG
GIERSCH**

Familienprechstunde

Mit Kindern über die Krebserkrankung eines Elternteils sprechen



Vertrauen schaffen und Herausforderungen gemeinsam als Familie bewältigen

Wenn Eltern an Krebs erkranken, steht für die Betroffenen die Welt oft plötzlich Kopf. „Was sage ich meinen Kindern, sie sollen doch nicht belastet werden?“

Der tiefe Wunsch, die Kinder zu schützen, wirft manchmal sogar die Frage auf, ob sie überhaupt über die Diagnose informiert werden müssen. Die Antwort darauf ist eindeutig: **Ja, Sie sollten offen mit Ihren Kindern sprechen.**

Wir können Kindern die Belastung durch eine Krebserkrankung in der Familie nicht ersparen. Aber: Wir können ihnen helfen, gut damit umzugehen!

Mit unserem Beratungsangebot „Familiensprechstunde“ unterstützen wir Sie in jedem Stadium der Erkrankung dabei, als Familie gemeinsam durch eine herausfordernde Zeit zu kommen.



Das Team der Familiensprechstunde:
Kirsten Grabowski und Sabine Brütting



An wen richtet sich die Familiensprechstunde?

In der Familiensprechstunde beraten wir:

Kinder – alleine, zusammen mit Geschwistern und/oder Eltern im Familiengespräch:

- wenn Fragen zu der Erkrankung bestehen
- zur Hilfestellung beim Umgang mit schwierigen Gefühlen

Eltern – erkranktes und/oder gesundes Elternteil und/oder andere wichtige Bezugsperson im Einzelgespräch oder Paarsetting:

- zur Klärung eigener Sorgen und Befürchtungen in der Vorbereitung von Gesprächen mit Kindern
- zur Hilfestellung bei einer altersgerechten Kommunikation mit Kindern
- zur Vermittlung von Wissen über Bedürfnisse und Bewältigungsstrategien von Kindern verschiedenen Alters
- zur Begleitung in schwierigen Gesprächssituationen
- zur Unterstützung bei akuten Problemen im Alltag
- zur Vermittlung von weiteren Informationsquellen und -materialien

Das Wichtigste in Kürze

- ✔ Eine offene Kommunikation in der Familie in altersgerechter, verständlicher Sprache verhindert Missverständnisse und schafft Vertrauen.
- ✔ Kinder sollten wissen, worum es geht und was sich dadurch im alltäglichen Leben verändert.
- ✔ Die Menge an Informationen sollte an das Alter angepasst sein. Dazu gehört ab dem Kindergartenalter auch der Name der Krankheit: Krebs.
- ✔ Informationen für Kinder sollten wahr sein! Vermeiden Sie widersprüchliche Botschaften, machen Sie keine falschen Hoffnungen und geben Sie keine Versprechen, die Sie nicht halten können.
- ✔ Niemand hat Schuld daran, dass die Krankheit entstanden ist: die Kinder nicht und auch die Eltern nicht.



Beratungsraum in der UCT Krebsberatungsstelle